M 107.

Umts: und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

67. Jahrgang

Grideint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrüchungsgebuhr beirägt im Begirt und nachfter Um-gebung 9 Pig. Die Zeile, fonft 12 Big.

Samstag, den 10. September 1892.

Abonnementspreis vierielichrlich in ber Stabt 20 Bjg. und 20 Bfg. Trägerlohn, burd bie Bon bezogen Mr. 1. 18, fonft it gang Barttenberg Mr. 1. 35.

Amtlide Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bufolge allerhöchfter Anordnung Geiner Dajeftat bes Königs wird bas bevorstehende Allerhöchste Geburtsfest Ihrer Majeftat ber Ronigin Witwe am Sonntag den 11. September d. 38. mit gottesdienstlicher Feier begangen werben.

Calm, 7. September 1892. R. gemeinschaftl. Dberamt Dberamtsverweser Dekan Dr. Schönmann. 3. B. Entel, Stadtpfarrer.

Tages-Meuigkeiten.

Reuenburg. Um Freitag ben 2. b. Dits. nachmittags hörte bie in ihrer Ruche beschäftigte Ghe= frau bes Baders und Wirts Gilbereifen ein Geräusch an der im Nebengimmer befindlichen Geldkaffe. Gie begab sich rasch in dieses Zimmer und fand bort in ber Schanfe einen Burichen, welcher fich an ber Raffe gu schaffen machte. Gie hielt ihn fest und rief um Silfe, worauf ihre Mutter, ihre Dienstmagb und bie Sebamme Schuhmacher herbeitamen. 211s fich ber Buriche bermagen umgeben fah, fiel er auf bie Rniee und bat um Schonung. Die Frauenzimmer ließen fich bewegen und ließen ihn laufen. Als er weg war, entbedte man einen Schluffel, mit welchem er bie Raffe geöffnet hatte. Da bie Frau Gilbereifen Die Gefährlichkeit bes Diebes jest boch erkannte, machte fie Anzeige; bie Berfolgung mar aber ergebnislos. Der Bursche wird als ziemlich groß, ungefähr 45 Jahre alt, mit rotem aufgebunfenem Beficht, rotlichem Schnurr= bart, buntel gefleibet, beschrieben.

herr Staatsminifter bes Innern v. Schmib ift geftern hierher gurudgefehrt. Unmittelbar nach ber Antunft bes herrn Minifters fand unter feiner Leitung im Minifterium bes Innern eine langere Sitzung ber Cholerakommiffion und bes Medizinals follegiums ftatt.

Stuttgart, 8. Sept. Raifermanover. Wie wir erfahren, wird bie Formierung ber Refervedivision nicht stattfinden und es sind beshalb bie Offiziere, welche zu berfelben tommandiert waren und geftern ihre Kantonnements verlaffen haben, heute beorbert worden, wieder ju ihren Truppenteilen jurudaufehren, um an ben nunmehr beginnenben Divis fionsmanövern teilzunehmen. Aus diefer und anderen bereits getroffenen Berfügungen ift mit Gicherheit barauf zu ichließen, bag bie Raifermanover in Begfall tommen, wenn auch eine Orbre in Betreff berfelben noch nicht ergangen ift. Die Manover werben unter folden Umftanben ichon am 16. beenbet fein, und von diesem Tage ab wird die Rüdkehr der Truppen M. Tgbl. in die Garnifonen erfolgen.

Cannftatt, 7. Sept. Der "Rüchenchef" vom Bergog Chriftoph in Stuttgart taufte geftern bas Sotel Cannwald um den Breis von 143,000 M und übernimmt am 15. biefes Monats ichon ben Betrieb bes Hotels.

Reutlingen, 7. Sept. Trot ber regners ifchen Witterung mar ber geftrige Biehmartt gut befahren; ber Sandel ging bei allerdings fintenben Preifen ziemlich lebhaft. Die Zufuhr betrug etwa: 300 Stud Doffen, 200 St. Rube, 300 St. Rinber. 200 St. Stiere. Die Breife ftellten fich für fette Doffen 800-1020 M bas Baar, für Rühe 150-320 M Stuttgart, 8. Sept. Seine Ercelleng ber | bas Stud, für Rinber 50-180 M bas Stud, für

Stiere 300-500 M bas Baar. Der Schweines marft mar mit etwa 350 Stud Milchichweinen und 250 Läuferschweinen befahren. Erftere murben gum Breise von 10-22 M bas Stud und Läuferschweine von 30-54 M das Stüd und zwar lebhaft gehandelt.

Rottenburg, 5. Gept. Unfere Fleischpreife haben biefer Tage einen weiteren Abschlag erfahren, Rindfleisch und Ralbfleisch toftet 50 % per Bfd.

Bom Bottwarthal, 6. Sept. Die Sopfen= pflüde ift bei uns beendigt und die Baare auf ben Trodenboben untergebracht. Die Broduzenten find burchschnittlich mit bem Ertrag nach Fülle und Büte aufrieden. Die Dolben find recht volltommen geraten und recht lupulinreich. Bon Räufen hörte man noch nichts.

Seilbronn, 8. Gept. Letten Montag er= frankte in Rirchheim a. N. ein hierher zuständiges Madden unter doleraverbachtigen Erichein= ungen. Sie murbe auf ihren Bunfch in bas biefige Cholerafpital verbracht, wo fie geftern geft orben ift. Die Obduktion ber Leiche findet heute ftatt. Die Eifenbahnbehörde, welche ben von dem Madchen bier= ber benutten Gifenbahnwagen alsbalb besinfizieren ließ, wurde von ärztlicher Seite ersucht, ben Wagen vorsorglich nochmals gründlich besinfizieren ju laffen, ba fich bie Rrante unterwegs heftig er= brochen hat. (Dem "Schw. Dl." zufolge ergab fich bei ber Geftion eine Durchbohrung ber Magenwand infolge eines alten Geschwürs.)

Rungelsau, 6. Sept. Obgleich bie Schaf= gucht im Bezirk und in ber gangen Umgebung von Jahr zu Jahr abnimmt, war ber heutige Schafmarkt boch ziemlich ftarter als fonft befahren. Bu Martte gebracht wurden ca. 1400 Stud. Davon wurden

Reuilleton.

Radbrud verboten.

Dolorosa.

Roman von A. Bilfon. Deutsch von A. Geifel.

(Fortfetung.)

Hettie entfernte fich und Regina marf fich auf's Bett und versuchte bas Chaos ihrer Bebanten zu ordnen. Sie vermochte fich nicht vorzustellen, bag ber ichredliche Mann ihr Bater fein folle, und boch hatte er fo zuversichtlich gesprochen! Db fie herrn Palma fragte? Gie begte unbedingtes Bertrauen ju ihm, und wenn er ihr fagte, ber Mann hatte gelogen, durfte fie ruhig fein, aber ob er es fagen murbe, fagen fonnte? Und bann - fie hatte ja Schweigen gelobt - fie burfte bochftens an ihre Mutter schreiben und fie bitten, bas traurige Ratfel zu lösen — in sonstiger Hinsicht waren ihr bie Sande gebunden . . . Jest ward an ihre Thur gepocht - fie gab feine Antwort und hoffte man werbe fie folafend glauben, allein fie hatte fich getäuscht. Die Thur mard leife geöffnet und Frau Balma's Stimme fragte erstaunt :

"Regina — warum sind Sie im Dunkeln?" "Ad, ich war so mube," antwortete Regina. Frau Palma näherte sich dem Bett und fragte:

"Regina — fühlen Sie sich wirklich fo trant, bag Sie vom Tifch wegbleiben mußten, obgleich Sie wußten, bag wir Gafte hatten ?"

"Ich fühlte mich zu elend, um hinabzugehen," fagte Regina. "Dann muß Ihr Unwohlsein sehr plötlich gekommen fein," meinte Frau Palma topffdüttelnb.

Regina blieb die Antwort schuldig — was hatte se auch sagen sollen ? "Nun, hoffentlich können Sie nachher aufstehen," meinte Frau Palma freundlich; "Elliot trug mir auf, Ihnen zu fagen, er muffe Sie heute Abend noch fprechen

- er ift auf sein Bureau gegangen, wird aber gegen neun Uhr zurudtommen und erwartet Sie um biefe Stunde in ber Bibliothet."

"D, Frau Palma — bitten Sie meinen Bormund, mich für heute zu entschul=

bigen," fagte Regina flebend.

"Unmöglich, Regina. Erftens bitte ich meinen Stieffohn niemals, von einem Borhaben abzustehen, weil ich weiß, daß er es boch nicht thut, und zweitens febe ich ihn heute Abend erft bei Frau Tarrant. Ich werde hettie beauftragen, Gie ju benachrichtigen, jobald herr Palma tommt, eben ift es acht Uhr und fo bleibt Ihnen noch eine Stunde gur Erholung. Ronnen Sie fich nicht entschließen, etwas zu geniegen, Regina ?"

"Danke, Frau Palma — Ruhe ift bas befte Mittel für mich. Ich wollte, herr Balma vergage fein Borhaben, mit mir fprechen gu wollen und begleitete Gie gleich nachher nach bem Ball, Frau Palma."

"Das thut er nicht," lachte Frau Palma, "Frau Tarrant war schon sehr geschmeichelt, daß er die Einladung nicht rundweg abgelehnt bat, wie gewöhnlich und fie barf zufrieden fein, wenn er gegen elf Uhr erfcheint. Gute Racht, Regina."

Frau Balma entfernte fich und Regina, welche fich plottlich ihrer fehlenben Borfe erinnerte, erhob fich und läutete nach Settie, ber fie auftrug, ben Ruticher gu fragen, ob bas Bortemonnaie vielleicht im Wagen liegen geblieben fei. Settie verschwand und Regina öffnete die kleine Raffette, in welcher fie ihr Taschengeld auf= bewahrte und übergahlte ihre Baarfchaft. In biefem Augenblid erschien Bettie, um ju melben, Farlen habe nichts gefunden, und gleich barauf ichwebte Olga im vollen Ballftaat, gleich einer entgudenben Bifion, ins Bimmer. Regina ftieg einen leifen Ruf der Bewunderung aus und Olga fagte beluftigt:

"Ich bin mit bem Effett meiner Toilette zufrieden, wenn ich fogar ihrer Uns befangenheit einen Ausruf bes Entzudens abnötige. Betrachten Sie mich immerhin, Regina - Bewunderung thut mir gut - fie ift mein Lebenselement."

Regina mußte lachen und naber tretend erfullte fie Olga's Begehren auf's

LANDKREIS

Ge=

ortion

itigen.

i= und

thefen.

Be:

ter,

igen

men

stel=

uge= iffre en= .G.,

verfauft 512 Stud mit einem Befammterlos von | 7494 M. Der Durchichnittspreis ftellte fich bei ben Lämmern pro Baar auf 20 M, fetten Sammeln 35 M. Der Sandel war gedrudt, weil bie Preise ziemlich zurudgingen gegen bie Frühjahrspreife.

Baben : Baben, 8. Gept. Der Berbanbs: tag ber Bereine für Ginführung ber Feuer= bestattung beschloß, bem Samburger Genat bie Erbauung von Notofen in ben Sofen ber Cholera= fpitaler (Feigt'iches Suftem, Roften 500 M; bie Berftellung bauert 3 Tage) vorzuschlagen.

- Man ichreibt aus München, 7. Gept. : In der Nacht vom 27. auf 28. Juli c. murben be= fanntlich bem im Sotel Steinmet in Tegernfee wohnenden Fabrikbefiger Schramm aus Offenbach a. M. aus einem Zimmer 6000 M geftohlen. Diefer Tage nun murben bie beiben Gohne bes Sotelbesiters wegen bringenden Berbachts, diefen Diebftahl verübt zu haben, verhaftet und in bas Tegernfeer Umtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Berlin, 8. Ceptbr. Der Raifer gab bie Abhaltung ber Raifermanover bei bem 13. (württemb.) und 14. bad. Armeecorps auf.

Samburg, 7. Sept. Bon geftern bis heute Mittag wurden gemelbet 702 Erfranfungen, 333 Tobes= fälle, bavon entfallen auf Dienstag 266 und 154, ber Reft find Nachmelbungen. (Seute Freitag erfährt man nur Gesamtziffern. D. R.)

Samburg, 7. Cept. Rach einer Befanntmachung bes Senats gewährte berfelbe bem Mediginals rat Rraus bie beantragte Entlaffung aus bem Amt als Medizinal-Inspektors und beauftragte ben Phyfitus Reinde proviforifch mit Bahrnehmung ber Geschäfte bes Mediginal-Inspettorats.

Samburg, 7. Gept. Die Cholera ift feit geftern im Bororte Barmbed in ber Rahe bes Friedhofs Ohlsborf ftarter aufgetreten. Die für bie Notleibenben veranftalteten Sammlungen haben nabes 3u 1/2 Million erreicht. Die Belgolander Schiffer haben unter fich für die Samburger Rotleibenden 2000 M. gefammelt.

- Aus Brennerbad wird der N. Fr. Br. vom 4. be. berichtet: Gin aufregender Borfall fpielte fich geftern in unferem noch von Babegaften überfüllten Kurorte ab. Gine junge Dame, Die Tochter bes Universitätsprofessors und Arztes Dr. Benebift, wurde vermißt, nachdem fie morgens einen Spaziergang allein angetreten hatte. Nachmittags begannen bie Nachforschungen unter Leitung bes mahrend ber Commerfaifon hier weilenben Babearztes Dr. v. Raan, eines tuchtigen Alpiniften. Partien von Führern und Arbeitern wurden nach allen Geiten= thälern und Sohen ausgefandt. Dr. v. Raan erstieg ben weftlichen Bergeshang, auf welchen ein ichmaler Steig von ber Thalfohle aufwarts führt, ber fich jeboch balb verliert, ba bas gang enorm fteile Terrain

burch gerflüftete Felfen und burch gablreiche Lawinen= graben unwegfam ift; bie gange öftliche Thalfeite ift bewalbet und von iconen Spazierwegen burchzogen. Gerne Silferufe führten nach mube= und gefahrvoller Durchtletterung ber fchroffen Banbe an Die Stelle, wo die junge Dame in höchfter Erfcopfung über einem tiefen Abgrunde fich festhielt. Gie war morgens bem oben ermähnten Pfabe folgend aufgeftiegen, verlor ben Weg und irrte, einen Abstieg suchend, auf fteilen Grashangen zwischen ben Felfen hilferufend umber; ausgleitend, fturgte fie mohl 50 m tief hinab. Die Rettung ift nur bem Umftanbe gu banten, bag bas aufgelöfte Saar fich in einen Aft verfing und fie aufhielt, ber totliche Sturg in die Tiefe mar fonft unvermeidlich. Mit Silfe einiger Thalbewohner, Die mit Steigeisen und Seil Dr. v. Raan nachgeklettert waren, und nach Labung ber erschöpften Touristin gelang ber schwierige Thaltransport bei ftromenbem Regen und bei bereits eingebrochener Finfternis. Außer einigen Rontufionen und bem Schred trug Die Berettete feinen Schaben bavon, tropbem fie faft 10 Stunden ganglich burchnäßt, ohne Nahrung in fürchterlicher Lage ausharren mußte. Wenige Stunden nach ber Auffindung trat heftiger Schneefall ein.

- Aus Palermo wird gemeldet: Schloß Renella bei Biana bei Greci wurde von einer 17 Mann ftarten Brigantenbande überfallen, welche ben Eigen= tumer Baron Dara wegichleppen wollten. Derfelbe war von feinen Dienern gewarnt worden und flüchtete rechtzeitig nach Palermo. Die Banditen plünderten bas Gut und gundeten mehrere Gebäude an. - In Bignanello in ber romifchen Campagna wurde ber Gutsbesiter Ratili von Banditen ermordet.

- Ueber bie Lebensweise in Cholera: geiten enthält ber "Schm. Dl." einen Auffat, bem wir folgendes entnehmen: Reine Angft - auch nicht beim Lefen zusammengesuchter Choleraberichte, Fort= fetung bes Berufs. Borficht, Mut, aber auch feinen Leichtfinn. Fortführung ber gewohnten vernünf= tigen Lebensweise, feine fünftliche ober gesuchte. Ift bie Cholera eingeschleppt worden, so hat nur einer bas Wort und bas ift ber Argt. In Cholerageiten haben bie Wafdungen besonders forgfältig ju geschehen und von größter Wichtigkeit ift: bas Wasch= maffer foll vorher gefocht fein. Gin tüchtiger Saus: vater und eine für bas Wohl ihrer Rinder besorgte Mutter follten in Cholerazeiten alltäglich eine große Quantitat Baffer, fo viel als voraussichtlich zum Waschen und Trinfen gebraucht werben wird, morgens aufs Feuer feten und bann die abgefochte und wohl verschloffen gehaltene Baffermenge burch Eis fühl erhalten. Die Reinigung ber Ragel und ber Bahne muß grundlich mit guten Burften ausgeführt werben, und noch weniger darf man das Ausspülen der Mund: höhle vernachläffigen. Bu letterem Zwed verwendet man am beften die Krnftalle des übermanganfauren Ralis, bas ein ausgezeichnetes Desinfiziens und Des:

oborans ift, b. h. die Mundhöhle ebenso von fauligen Substangen, wie vom ichlechten Geruch befreit. Ungezeigt ift öfterer Bafchewechfel, bas abgelegte Beug foll fofort mit Desinfektionspulver bestreut, ober noch beffer, gleich gewaschen werben. Gegen feine Rrantheit vermag man fich fo gut zu schützen als gegen Cholera. Bon biefer beruhigenden Berficherung laffe man jeden Sausgenoffen burchbrungen fein. Ein guter Nervenzuftand ift ein wichtiger Bebel fur bie Widerftandsfähigkeit bes menschlichen Organismus. Angst bringt die Nerven herunter und schwächt ben Rörper. Man widmet fich nach wie vor feinem Beruf; kommt man in schlecht gelüftete Zimmer, fo forge man für Luftzutritt. Bemerkt man auf bem Bege ftehende Spulmaffer 2c. fo bringe man dies ber Bo= lizeibehörde zur Unzeige. Man vermeibe ben Genuß roben Baffers, rober Milch und Cahne, überhaupt gahrender Speifen, Butter, Rafe, falter Suppen, falten Aufschnitts, Salate, Ruchen, Gis und robes Dbft. Bor Tifch reinige man bie Sanbe nach ber Sitte wirklich reinlicher Bolter. In biefem Falle verwende man zu der Seife noch aus einer Flasche 50/°iges Karbolwaffer zu ber Waschung. Wer ge= wöhnt ift "Quantitäten" zu sich zu nehmen breche etwas ab, fo bag nur ber wirkliche reele Sunger befriedigt ift. Wenn die Mahlgeit vorüber, mafche man fich wiederholt die Hände und spule sich mit gekochtem Waffer bie Mundhöhle u. f. f. Da ber Berfaffer die in ben Zeitungen zusammengetragenen Cholera= berichte für ben Lefer als außerorbentlich beängstigend und ben Ausbruch forbernd erflart, wollen wir hier abbrechen. - Wenn Jeder biefe und alle hier noch nicht aufgezählten Borichriften befolgen murbe, fo fande der Paffus "Fortführung der gewohnten ver= nünftigen Lebensweise" auf ihn feine Unwendung mehr. Wenn Desinfektionsmittel burch bie geöffneten Fenfter, aus ber Bafche und von ben Sanben buf= ten, wenn eine Menge fonft gewöhnter Speifen einem Menschen entzogen werden, so ware es verwunderlich, wenn bie Widerstandsfähigfeit feines Körpers auf Dauer dieselbe bleiben murbe.

Standesamt Calm.

Geborene:

24. Aug. Julie Rornelie, T. b. Friedrich Ronnen= macher, Mühlebefigers hier. Rarl Beinrich, Sohn bes Rarl Friedrich Ube,

Schreiners in Stuttgart.

Beftorbene:

24. Aug. Chriftian Ludwig Ruom, Sotelbefiger 3. Waldhorn hier.

Gottesdienst

am Sonntag, ben 11. September.

(Geburtefest Ihrer Daj. ber Königin Witwe.)

Bom Turm 364.

Borm. Brebigt: Berr Stadtpfarrer Cytel. 1 Uhr Chriftenlehre mit ben Gohnen. 2 Uhr Bibelftunde im Bereinshaus: Berr Stadtpfarrer Entel.

Bereitwilligfte. Es war auch wirflich nicht ichwer, ber iconen Ericheinung Bewunderung zu zollen ; über bas Atlasgemand von Bieil-Or-Farbe fielen toftbare Brabanter Spigen, in beren Falten verftedt einzelne matte Theerofen lagen, mabrenb ein prachtvoller Topasschmud feine funkelnden Lichter über ben blendend weißen Sals und die ichneeigen Arme ber jungen Dame marf. Das in Buffen aufgestedte haar war reich mit Golbpuber beftreut und einzelne lange Loden fielen tief über ben vollen Raden.

"Olga - Sie find wirklich bezaubernd," fagte Regina tief aufathmend.

Olga fnigte und fagte bann ichergend: "In erfter Linie verdante ich mein brillantes Aussehen freilich bem großen Rleiberfünftler Borth, ber mir biefe Toilette aus Baris geschickt hat, aber ber Umftand, baß ich heute ben gangen Tag ruhig im Bette blieb und mich pflegte, tragt ficher auch fein Teil bagu bei. Gute Nacht, Rleine - fclafen Sie wohl und traumen Sie etwas Schones," ichloß fie freundlich, indem fie Regina umarmte und einen Rug auf ihre Lippen brudte.

"Ich marne Gie, Regina," fagte fie, ploglich ernft werbend, "Ihr Bormund legt Ihnen Schlingen und ebe fich bas bubiche fleine weiße Ranin es gefangen. Geben Gie zu Ihrer Mutter, Rleine - ich rate Ihnen gut - hier ift's nicht geheuer für Gie! Gute Racht!" XX. Rapitel.

Regina war vernünftig genug, ben ratfelhaften Borten Dlga's feine tiefere Bebeutung beizulegen - wußte fie boch, baß die junge Dame in ihrer Lebhaftigfeit gar oft mehr fagte, als fie verantworten tonnte. Sie martete, bis fie ben Bagen, ber Mutter und Tochter jum Ball führte, bavonrollen borte und bann eilte fie binab in die Bibliothet, um die Beit, ba Niemand von der Familie ju Saufe mar, ju benuten und bas harmonium, welches herr Balma icon längst angeschafft hatte, ju probieren. Bisher hatte fich Regina noch nicht entschliegen tonnen, bies ju thun; freilich hatte herr Balma, als bas Inftrument gebracht morben, ihr gefagt, es fei fpeziell für fie beftimmt und er merbe fich freuen, wenn fie es fleißig benugen wollte,

aber ihre Befangenheit und Schuchternheit hatte fie bisher verhindert, ihre Stubien wieder aufzunehmen, weil fie ftets fürchtete ihr Bormund tonne in feinem nebenan liegenben Bimmer fein.

Als Regina bie Bibliothet, welche wie immer behaglich burchwärmt und hell erleuchtet mar, betrat, bewegte fich bie in herrn Balma's Brivatgemach führenbe Portiere, aber bas junge Dlabchen fah es nicht.

"Ob ich wohl noch einen Choral fingen fann?" murmelte Regina vor fich bin und wie in Beantwortung ließ fie gleich barauf bas Borfpiel gu "Gin' fefte Burg ift unfer Gott" erklingen und fette feft und ficher ein. Aber fie hatte fich boch zu viel zugetraut, eine beftige Erregung bemächtigte fich ihrer, als fie taum ben erften Bers beendet hatte und die Sande auf den Taften ruhen laffend, begann fie bitterlich ju folluchen. Die Thranen erleichterten ihr Berg und fie hatte fich vermutlich noch länger bem langentbehrten Genuß, fich ungeftort ausweinen zu burfen, hingegeben, wenn nicht plotlich bie Bortiere gurudgefchlagen worben mare und ber moblbefannte Schritt ihres Bormundes Regina aufgeschrecht hatte. Saftig auf= fpringend, mischte fich Regina bie Thranen aus ben Augen und ftammelte:

"D herr Palma — ich wußte nicht, bag Sie zu hause maren! Ich hatte

icon gehofft, Sie murben auf ben Ball geben und mich vergeffen!"

"Es thut mir leib, bas Sie mich nicht beffer tennen, Regina," verfette Berr Balma ernft; "ich vergeffe niemals meine Bflichten."

Mis herr Balma jest in ben Bereich bes Lichtes trat, fah Regina, bag er fcon feinen Ballanzug trug: "Bar es Rrantheit, Die fie heute vom Diner fernbleiben ließ, Regina?" fragte-

herr Palma jest ftreng. "Nein herr Balma - ich war nicht frant."

"hm - weshalb blieben Gie benn auf Ihrem Bimmer, wenn ich fragen barf." "3d fühlte mich fo fehr unglüdlich."

(Fortfetung folgt.)

Amtlige Bekanntmagungen.

Hirfau Gerichtsbezirks Calm.

Der Nachlag bes + Wilhelm Abam, lebig, geiftesichwach, von Sirfau, ift über: schuldet. Die Erbschaft murbe ausgesichlagen. Die Gläubiger werben von biefer Sachlage unter bem Anfügen benachrichtigt, daß wenn binnen ber Frist zum Ausleihen parat. von zwei Wochen Konfurseröffnung nicht Schulfonds beantragt wird, die Verteilung der Masse auf außergerichtlichem Wege erfolgt. Etwaige unbekannte Gläubiger werden aufgeforbert, ihre Unsprüche binnen ber gleichen Frist anzumelben bei Gefahr ber Nichtberücksichtigung.

25

ıß

ot

n,

28

er

Ie

he

he

m

m

no

d

To

r=

en

f=

m

ch)

uf

lhr

im

ien

an

nbe

fich

este

itch

um

ınn

fid

fen.

der

ut=

atte

err

agte-

rf."

Den 7. September 1892. R. Gerichtsnotariat Calm. Sapper.

Revier Sofftett. Wrennholz-Berkauf



3 Rm. eichen. Anbruch, 12 Rm. Nabels holzprügel und 134 Rm. bto. Ans

Aufforderung.

Im Sinblid barauf, bag bie Cholera immer noch eine große Berbreitung hat und die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, daß diese gefährliche Seuche jeden Tag von auswärts eingeschleppt werben fann, werben die Einwohner aufgefordert, in ber Räumung und Desinfeftion aller berjenigen Plate und Gegenstände, welche jur Berbreitung ber Krantheitserreger bienen fonnen, feine Laffigteit eintreten au laffen. Es genügt nicht, wenn bie Abtritte alle 2-3 Tage mit Desinfektions: ftoffen verfehen werben, unter jebem Abtrittefit muffen bie Schläuche beftreut ober begoffen, auch die Winkel, Dohlen, Dungftatten, überhaupt biejenigen Orte, wo faulenbe, gahrenbe Stoffe fich befinden, muffen fleißig geräumt und öfter beginfiziert werben. Schwarze Bafche beginfiziert werben. follte nicht in größerer Menge angefammelt,

fondern baldmöglichst gereinigt werden.
Sollte Jemand bemerken, daß irgend=
wo, sei es auf öffentlichen Pläten und Einrichtungen ober bei Privaten, Die notwendige Reinigung und Desinfektion unterlaffen wird, fo wolle fofort Unzeige gemacht werben, worauf bas Erforber: liche von Amtswegen verfügt werden wird. Jeder Einwohner möge fich ber fcmeren Berantwortlichfeit bewußt fein, welche auf ihm laftet, wenn er die nötige Vorsorge unterläßt.

Calm, ben 9. September 1892. Stadtschultheißenamt Satfner.

Lierannina agung

Bimmervermieter und alle Wirte, fonftigen Berfonen, welche Reifenbe gur Beherbergung aufnehmen, werben auf bie im letten Wochenblatt erlaffene begirtspolizeiliche Borfchrift hingewiesen, wornach fie im Fall der Aufnahme von Reisenden, welche aus von ber Cholera angestedten Gegenden tommen, sofort ber Ortsbehörde Anzeige zu erstatten haben. Diese Anzeige wird von ber Ortsbehörde in allen Fällen und von Jedermann erwartet, wenn Berfonen (auch Familienangehörige) aus Gegenben, wo die Cholera vortommt, hier antommen. Stadtschultheißenamt.

Saffner.

Bürzbach. Auf einer Wiese beim Schulhaus wurde ein Geldbeutel mit Inhalt

Eigentumsanspruche wollen innerhalb 8 Tagen vorgebracht werben. Schultheißenamt.

Simmozheim. Bei ber Schulfondepflege find gegen Sicherheit

Girrbach.

200 Mark

Schulfondspfleger Fuche.

Malfmild

in genügender Menge angewendet, ift ein gang geeignetes und febr billiges Mittel gur Desinfeftion von Abtritten, Winfeln, Dohlen und Dungftatten. Un-abgelöschter Ralf wird fortwährend im Auftrag der Stadt abgegeben von Stein= hauer Bager, Bahnhofftrage.

Privat-Auseigen.

Coorsanzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die traurige Nachricht, bag mein I. Mann Gottlob Binder, Schneibermeifter,

Donnerstag abend 101/2 Uhr nach langen und schweren Leiden fanft verschieden ift. Die trauernbe Witme Bertha Binder.

Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr.

Nächste Woche backt

Laugenbrekeln Bäder Lut.

Morgen Sonntag gibt's Rümmelfüchlein

Bäder Sengle.

la. Mindrena

ift zu haben bei

Beifer am Martt.

Werkaut.

Um Montag, ben 12. bs. Dits., mittags 1 Uhr, verfaufe ich:

ca. 4 Mrgn. ewigen Alce, ichon ftehend, 1 fettes Rind und 1 halbträchtige zweite

Ruh, fowie eine Partie gute Biegel Fr. Rühle, Infelgaffe.

verschiedener Größe, sowie eine Partie altere, von 100-450 Liter haltend, fest dem Verkauf aus Carl Giebenrath, Rufer.

Einige noch fehr gut erhaltene Fäffer, worunter ein noch fast neues Zeimriges, find ju verfaufen.

J. C. Mayer.

Urbetter

werden gesucht von der Biegelei Birfau. Aufforderung,

einen verloren gegangenen Lebensversicherungsichein betr.

Da ber von ber Lebensversicherungsbant zu Gotha am 14. Sept. 1891 ausgeftellte Berficherungsichein Rr. 331,877 abhanden gefommen ift, fo wird jeber, welcher Unfprüche auf benfelben erheben zu fonnen glaubt, hierdurch auf-gefordert, fich bis jum 14. Oftober 1892 bei ber unterzeichneten Ugentur ober bei ber Bant ju melben, widrigenfalls bie Gultigkeit jenes Scheins aufgehoben merden wird.

Calm, ben 8. September 1892.

innerung.

Die Agentur der Lebensversicherungsbank f. D. ju Gotha. Fr. Kübler.



Mein neu fortiertes Lager in

aller Art bringe hiemit in empfehlende Er-

Carl Herzog,

Gifenhandlung.



mit Schnelldampfern der

Compagnie Générale Transatlantique. Abfahrt in Savre jeden Samstag.

Schnellfte Reise, kürzefter Weg nach New-York.

Daner der Secreise 7-8 Tage. Ton. Ausfunft erteilt ber Sauptagent

Emil Georgii.

Geehrte Hausfrauen!

Die Klagen wegen zu rascher Qualitätsabnahme ber im Sandel vor: Malz-Kaffee haben ihren Grund allein fommenden Malz-Kaffee förner nicht kandiert, d. h. nicht mit der durch gerösteten Buder erzielten Einhüllung berfelben, als Schut gegen Ausscheidung bes aromatischen, kaffeeähnlichen Geschmacks versehen sind. Die Borzüge dieser Fabrikation sind längst wissenschaftlich

nachgewiesen und in der Praxis voll bewährt gefunden.

Wie schwierig es aber ist, ein derartiges Fabrikat herzustellen, beweist, daß es bis jetzt nur allein der rühmlichst bekannten Kasse-Surrogate-Fabrik von Emil Soelig in Heilbronn gelungen ist, diesen kandierten Malz-Kassee, und zwar in besonders hervorragender Qualität, zu liefern. Deren Bakete tragen emen Stern im Reif als Schutzmarke und finden fich schon in ben meiften befferen Geschäften im Bertauf.

Unterzeichneter empfiehlt fein Lager in

erren u. Knabenanzügen,

gute, felbstgemachte Arbeits- und engl. Tederhofen, fowie blane Drildanzüge für Schloffer und Fabrifarbeiter.

Hemden, Unterhosen, Kragen, Cravatien ju billig geftellten Breifen.

F. Wetzel, Badgaffe.

Liebenzell.

Der Unterzeichnete verfauft am Dienstag, ben 13. September, von morgens 9 11hr an, feine gange

Branereieinrichtung,

bestehend in: 1 fupf. Bierkeffel, 1900 Liter haltend, 1 eiferner Maifchbottich jamt Rührwert, 1 Didmaischpumpe, 2 eiserne Rühl-ichiffe, 1 eiserne Gerstenweiche, 1 Malzpuhchlinder. 1 fupf. Pichkessel samt Ofen. 1 Handfarren, 6 Stud eichene Gahrbottich, je 1500 Liter haltend, 34 Stud Lager: faßer von 500-1200 Liter, 140 Stud Abfüllfaßchen, 5 Gis: idwemmer und fonstige Brauereiartifel, alles noch in gutem Zustand.

Sattler, Bierbrauer.

Die Reuheiten in

für Serbit und Winter find eingetroffen und halte ich mich bei Bebarf unter Zusicherung billigft gestellter Preise bestens empfohlen.

Schiler

Rentheim. Hochzeits-Einladung.

Bu unserer am Donnerstag, ben 15. Gept., ftattfindenden Sochzeitsfeier erlauben mir uns, Bermandte, Freunde und Befannte in das Gafthaus 3. Anter hier einzuladen.

Johann Barich. Ratharine Mothfuß.

in fehr guter Qualität empfiehlt 5. Leukhardt.

Außer bem gewöhnlichen Betroleum habe noch

firnstallfelles amerikanisches

Salon-

eingeführt, welches bem gewöhnlichen wegen feiner hoben Leuchtfraft und Reinheit weit vorzugiehen ift; es brennt in jeder Lampe ohne Rugerzeugung und fann ich foldes infolge Bezugs in Baffin= Waggons ju billigften Breifen abgeben.

Ch. Schlatterer.

Weinstes

fowie

Olivenol.

ju famtlichen Daschinen geeignet, em: pfiehlt billigft

Carl Sakmann.

2 Stück 11 3. Albert Saager.

and ber Molferei Deufringen, ift jeden Tag frisch zu haben bei Georg Jung.

Ein tüchtiger

Sareiner

tann fofort eintreten bei Schreiner Müller.

ging ein Tafchenmeffer auf bem fleinen Bruhl. Der redliche Finder wolle es gegen Belohnung bei Bader Seller abgeben.

> Für fofort wird ein fleißiges Mädchen

als zweite Ruchenmagd gesucht. Naheres auf bem Comptoir biefes Blattes zu erfragen.



Bicberbertaufer erhalten angerft billige Breife. Lampenenlinder, Lampenschirme, Oelbehälter, Lampendodite, Raudfänge, Rund= und Flachbrenner, Plafondidjüger und Unlinderwischer, empfiehlt billigft

Emil Sänger am Martt.

empfiehlt billiaft

5. Leukhardt.

Meinen Blüthenhonig

Christine Reller, wohnh, bei Grn. Raufm. Saag.

100,000 Stud Gade ... für Kartoffeln, Getreide 2c., einmal gebraucht, groß, gang u. ftart, à 25 u. 30 &. Probeballen v. 25 Stud verfend. unter Rachnahme und erbittet Angabe ber Bahnstation Max Mendershaulen, Cothen i. Anh.

empfiehlt zu billigften Breifen maggon= weise und ab Lager Calw:

Doppel-Halzziegel, Patent Ludowici,

Backsteine, Maschinensteine, Raminsteine, Schwemmsteine, Steinzeugröhren, Cementröhren, gemaßt. Schwarzkalk in Bentnerfaden, Ralk-Dement, Fortland: Cement,

feinsten Baugnps,

Enpsdielen etc. etc.

in vorzügl. Qualität, in blau und gelb, von M 1. 20 bis M 1. 60 pr. Pfund,

fft. gebrannten Raffee, von M 1. 60 bis M 1. 80,

Malzkaffee,

offen und in Badeten, von Rathreiner,

Gefundheitskaffee empfiehlt beftens

Carl Sakmann.

Zarte, weisse Haut,

jugenbfrifden Teint erhalt man ficher,

Sommersprossen == berichwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch - Seife v. Bergmann & Co., Dresben, & St. 50 Bf. bei: Smil Sanger.

Arm- und Hutflore

C. H. Schäberle.

Meue Export-Bäcke, sowie fehr starke zwilchene

bester Qualität, empfiehlt billigft Rapp, Seiler.

> Kasser-Schranke solidu. billigst bei J. Ostertag Aalen.

"Dentila" ftillt augenblidlich Bahnschmers

und ift bei hohlen Bahnen, als auch rheu= matifchen Schmerzen von überraichenber Birtung. Allein erhaltlich per Fl. 50 & in Calw in ber Apothete von Bies land & Pfleiderer.

Anlehenslose

jeber Art liefere gegen monatliche Teilzahlungen von 3—5 M billigst. Jedes Anlehenslos muß mit einem Treffer gezogen werden. Im August fiel auf ein burch mich verkauftes Los ein Treffer von 1000 Francs.

M. Baier, Agent in Mitburg.

3um bevorstehenden Klassenwechsel empfehle ich

in neuen, gut gebundenen Eremplaren gu ben gleichen Breifen wie bei allen Buchhandlungen.

Emil Georgii.



Bughängelampen, Hängelampen mit Glas: u. Blechichirmen, 30" Blibhängelampen, befte aller großen Lampen, Tildplampen, Wand- und Laternenlampen,

Sturmlaternen empfiehlt in nur vorzüg-lichen Qualitäten zu äußerft

billigen Preifen E. Sänger a. Markt.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königlich Niederländische Postdampfer zwischen

ROTTERDAM NEW

BALTIMORE.

Abfahrten zweimal wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt: die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: Tr. Schweizer in Calw. Gg. Krimmel in Calw.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 & an, " 20 " " 30 " Goldtapeten Glanztapeten in ben ichonften neuesten Muftern. Muhrekarten überallhin franko.

Gebr. Ziegler, Minden, Weftfalen.

Es wird ein ordentliches Mäddien

auf Martini gesucht, das hauss und Feldarbeit versieht. Zu erfragen bei Frau Metger, Bischofftraße.

Unterreichenbach.

Ginen fehr ichonen, Monate alten 1 31 Zuchtfarren,

Rotiched, ift gu verfaufen bei Frau Burthardt 3. Sirich.

Rehmühle. Nächsten Montag hat einen Wurf reine

Milchameine

zu verfaufen Rentschler, Müller.

Drud und Berlag ber M. Delichlager'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.